



Bildquelle: Lenovo

Lenovo IdeaPad 1 - 11

Ein Erfahrungsbericht von Helmut Hinterthür

Vorwort

Seit über vier Jahren erfahre ich nicht mehr aus einer gedruckten Zeitung, was es neues in der Welt gibt, sondern informiere mich digital per Online-Zeitung. Dabei hat mir bisher das [Trekstor Primebook C11B](#) gute Dienste geleistet. Leider hat bei dem Notebook der Bildschirm seinen Dienst eingestellt, obwohl das Gerät mit Anschluss an einen externen Monitor noch einwandfrei funktioniert. Da ich aber gerne nach dem Frühstück oder auf dem Balkon die neuesten Nachrichten lese, ist das für mich keine Option.

Leider kann man das Primebook nirgendwo mehr kaufen, obwohl es auf der [Trekstor-Webseite](#) nach wie vor aufgeführt wird. Das hängt wohl mit den Turbulenzen nach der Insolvenz der Firma im Jahr 2009 zusammen, von der sich das Unternehmen wohl nie ganz erholt hat. Informationen dazu findet man auf [Wikipedia](#).

Da ich kein **gebrauchtes** Primebook kaufen wollte, habe ich mich auf die Suche nach einem neuen 11 Zoll großem Notebook gemacht, das möglichst die gleichen oder bessere Eigenschaften haben sollte. Das war nicht einfach. Schließlich bin ich bei Lenovo fündig geworden, dessen [IdeaPad 1](#) zu einem unschlagbaren Preis von € 199.- u. a. bei [Cyberport](#) angeboten wird.

Aber Achtung: Das IdeaPad 1 wird in verschiedenen Ausstattungen angeboten. Das hier besprochene Gerät hat die genaue Bezeichnung „**Lenovo IdeaPad 1 11IGL 81VT0066GE 11"HD N4020 4GB/128GB SSD Win11 S + M365**“.

Vor dem Kauf habe ich natürlich Primebook und IdeaPad miteinander verglichen, deren Vor- und Nachteile ich nachstehend aufführe, ohne genaue [Benchmarks](#) liefern zu wollen bzw. zu können.

Trekstor Primebook

Preis € 290.-
Gehäuse Aluminium und Kunststoff
2in1-Gerät – mit Multitouch-Touchscreen
spiegelnde Displayoberfläche
IPS-Display 11,6“ - Auflösung 1920 x 1080 Pixel
Betriebssystem Windows 10
Office 365 Personal (1-Jahres-Abonnement)
Prozessor Intel Celeron N3350
Grafikprozessor Intel HD 500 Grafik
Arbeitsspeicher 4 GB (DDR3) - 1600 MHz

Interner Speicher:

64 GB eMMC
Speicher kann mit M.2 SSD Modul erweitert werden

Schnittstellen:

Webcam
USB-Type-C 3.1 Gen 1 (Stromzufuhr - DisplayPort)
Micro-HDMI
2 x USB 3.1 Gen 1
Card Reader Micro SD
Mikrofoneingang / Kopfhörerausgang (kombiniert)

Wireless LAN 802.11 ac - Bluetooth 4.2
Touchpad
Fingerabdruck-Leser
Größe 280 mm (B) x 190 mm (T) x 15 mm (H)
Gewicht 1,16 kg
Akku-Kapazität 4.800 mAh

Lenovo IdeaPad

Preis € 199.-
Gehäuse Kunststoff aluminiumoptik
kein 2in1-Gerät - kein Touchscreen
entspiegelte Displayoberfläche
TN-Display 11,6“ - Auflösung 1.366 x 768 Pixel
Betriebssystem Windows 11
Office 365 Personal (1-Jahres-Abonnement)
Prozessor Intel Celeron N4020
Grafikprozessor Intel UHD 600 Grafik
Arbeitsspeicher 4 GB (DDR4) – 2400 MHz

Interner Speicher:

128 GB SSD M.2
Keine Erweiterung des internen Speichers möglich

Schnittstellen:

Webcam
Kein USB-Type- C
HDMI
2x USB 3.1 Gen 1
Card Reader Micro SD
Mikrofoneingang / Kopfhörerausgang (kombiniert)

Wireless LAN 802.11 ac - Bluetooth 4.2
Multitouch-Touchpad
Kein Fingerabdruck-Leser
Größe 288 mm (B) x 200 mm (T) x 18 mm (H)
Gewicht 1,20 kg
Akku-Kapazität 4.800 mAh

Das Preis- Leistungsverhältnis ist bei einem Preis von € 199.- unschlagbar, zumal der unverbindliche Richtpreis einmal mit € 349.- (Cyberport) und einmal mit € 329.- (Lenovo) angegeben wird. Diese Preispolitik lässt allerdings darauf schließen, dass der Hersteller evtl. das Notebook in dieser Form bald nicht mehr herstellt.

Ich habe beim Gerätevergleich die Leistungsmerkmale grün hervorgehoben, bei denen eines der beiden Notebooks ggf. Vorteile hat. Dabei kommt es natürlich darauf an, was einem persönlich wichtig ist. Ich habe zum Beispiel das Primebook nie als Tablett genutzt. Wichtig ist mir, beim IdeaPad keine spiegelnde Displayoberfläche zu haben, die ein Lesen auch bei hellem Umgebungslicht möglich macht. Mit dem blickwinkelabhängigen Display und der geringeren Auflösung muss man sich anfreunden. Da hat Lenovo gespart. Ich habe unter Windows die Skalierung auf 125% gesetzt statt wie empfohlen auf 100% und die Textgröße auf 110%. Je nach Bedarf regele ich die Bildschirmhelligkeit.

Pluspunkte sammelt Lenovo dadurch, dass schon beim Anstoßen der Windows-Updates ein Systemupdate angeboten wurde, dass sich allerdings nur installieren lässt, wenn das Gerät am Strom hängt. Zusätzlich sollte man mit dem Tool Lenovo Vantage das System überprüfen und nach Systemaktualisierungen suchen. Dabei wurde mir nochmal ein Systemupdate angeboten. Von der kostenpflichtigen Verlängerung des Garantiezeitraums sollte man die Finger lassen, das lohnt sich nicht. Ärgerlich ist, dass die Garantie für den Akku nur 12 Monate beträgt und die Zeit ab März berechnet wird, obwohl ich das IdeaPad im Juli gekauft habe.

Was mich letztendlich überzeugt hat, ist die bessere Hardwareausstattung im Vergleich zum Primebook. Der Prozessor schneidet in zahlreichen Vergleichen um 30-40 % besser ab und Arbeitsspeicher sowie Grafikprozessor sind aktueller und flotter. Der interne Speicher ist größer und schneller. Windows 11 startet nach dem Beenden mit erweitertem Start bis zum Startbildschirm in 25 Sekunden. Sicher kein Spitzenwert, aber es geht deutlich schneller in 12-15 Sekunden, wenn man Windows mit der Option „Herunterfahren“ beendet.

Mit der fehlende USB-Type- C Schnittstelle und dem nicht vorhandenen Fingerabdruck-Leser kann ich leben. Ich bin mit der Leistung des Notebooks sehr zufrieden, weil es schnell die Aufgaben erledigt, für die ich es gekauft habe.

Ich würde mich über Rückmeldungen (Lob, Kritik, Ergänzungen, Korrekturen) freuen.

Juli 2022

Helmut Hinterthür
nachricht@helmuthinterthuer.de
<https://www.helmuthinterthuer.de>